

## **ERSTE** Erste Bank und die Steiermärkische sprechen über e

---

Die Steiermärkische Bank und Sparkassen AG und die Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG befinden sich in Gesprächen über eine wechselseitige eigentumsrechtliche Verflechtung. Diese Gespräche sind in einem konkreten Stadium und sollten im Frühjahr 2002 finalisiert werden.

Ziel der angedachten wechselseitigen Verschränkung auf Eigentümerebene ist die Sicherung der Unabhängigkeit und die weitere Steigerung der Ertragskraft der Erste Bank und der Steiermärkischen, die dann als wesentlicher Aktionär der Erste Bank einen entscheidenden Einfluß auf die Entwicklung der nun führenden Retailbank in Zentraleuropa erhalten wird.

Darüber hinaus wird diese Verschränkung die starke Position der Bank als führendes Kreditinstitut in der wirtschaftlich stark expandierenden Region Steiermark weiter festigen, wobei die Steiermärkische auch die Verantwortung für die Expansion nach Südosteuropa innerhalb der Erste Bank-Gruppe übernehmen würde.

Die Chancen, die sich in dieser Zukunftsregion für die heimischen Unternehmen eröffnen, wird die Steiermärkische in dieser neuen, gestärkten Position als einzige steirische Bank der Wirtschaft künftig anbieten können.

Weder die Nähe zum Kunden, noch die kurzen Entscheidungswegen bei Kreditvergaben sowie die betont lokale Verankerung der Bank in der Region werden von dieser Veränderung der Eigentümerstruktur betroffen werden. Ganz im Gegenteil: die Möglichkeit der Mitbestimmung in den Gremien des führenden Finanzdienstleisters in Zentraleuropa wird den Kunden und Mitarbeitern der Steiermärkischen weitere Vorteile bringen. Die Nähe zum Kunden ist ein wesentlicher Anker der Gruppenstrategie der Sparkassen und unterscheidet diese ganz wesentlich von anderen Bankengruppen.